

Was nutzt der Arbeitsschutz den Unternehmen, Beschäftigten und der Gesellschaft?

Humanitärer Nutzen: Beschäftigte sind vor Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen zu schützen, um menschliches Leid zu verhindern und Lebensqualität zu gewährleisten. Für eine demokratische Gesellschaft hat dieser Nutzen oberste Priorität.



- **Die Anzahl der Arbeitsunfälle in Österreich ist in den letzten 20 Jahren um ein Drittel gesunken.** Die Unfallquote ist von 2004 bis 2017 um 27 % gefallen. Pro 10.000 Beschäftigte ereigneten sich somit 114 weniger Arbeitsunfälle.
- **Arbeitsbedingte Erkrankungen werden immer relevanter.** Ca. 13% aller Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 74 Jahren haben zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem (meistens Rückenprobleme), 83% von ihnen sind dadurch im Alltagsleben beeinträchtigt ([Statistik Austria 2020](#)).

Gesellschaftlicher Nutzen: Hohe Sicherheitsstandards auf Arbeitsplätzen bieten langfristig Wettbewerbsvorteile und tragen dazu bei, dass Folgekosten von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen gesenkt werden. So können auch Steuerkosten im Gesundheitswesen reduziert werden.



- Studien bestätigen einen **positiven Zusammenhang zwischen gesunden Arbeitsbedingungen und dem Wohlstand sowie Wettbewerbsfähigkeit** einer Region. Präventionsmaßnahmen reduzieren somit nicht nur soziale, sondern auch ökonomische Kosten ([EU-OSHA 2017](#)).

Betrieblicher Nutzen: Arbeitgeber:innen haben in der Regel ein fundamentales Interesse daran, dass ihre Beschäftigten gesund bleiben. Arbeitsschutzmaßnahmen haben aber auch einen belegten, ökonomischen Nutzen für Betriebe aufgrund geringerer Krankenstandstage, höherer Produktivität und gesteigerter Zufriedenheit.



- **Jeder in betriebliche Prävention investierte Euro kommt in der Regel mehr als doppelt zurück.** Laut einer umfangreichen Studie liegt der Return on Prevention (ROP) bei Investitionen in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz bei 2.2 EUR. Grund dafür sind z.B. gestiegene Motivation bzw. Zufriedenheit der Beschäftigten, besseres Image und Kosteneinsparungen durch vermiedene Betriebsstörungen ([DGUV 2013](#)). Die Einbindung von Beschäftigten erhöht in der Regel die Wirksamkeit.

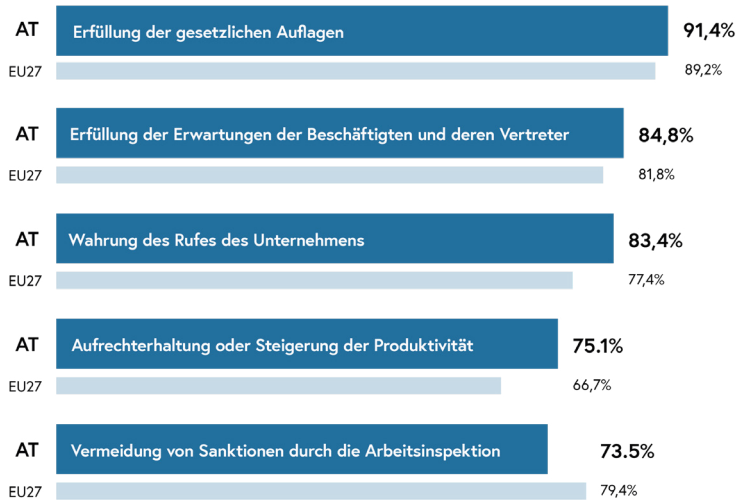




Gesetzlicher Nutzen: Unternehmen sind verpflichtet, Arbeitsschutzgesetze einzuhalten. Diese Gesetze zielen darauf ab, ein einheitliches Regelwerk zu schaffen, damit sich der humanitäre, gesellschaftliche und ökonomische Nutzen entfalten kann. Die Arbeitsinspektion kontrolliert die Einhaltung dieser Gesetze, damit Bedingungen für Betriebe fair, gerecht und planbar sind.

- Wie wichtig sind österreichischen Betriebe folgende Gründe, um sich mit Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu befassen? (ESENER 2019)

Antwort: „Wichtiger Grund“



Quelle: ESENER 2019 (Eigendarstellung). Weitere Antworten: [Link](#)

Mehr Informationen über diese Studien sowie über Nutzen des Arbeitsschutzes finden Sie auf unseren Kanälen.



Kosten bei fehlendem Arbeitsschutz

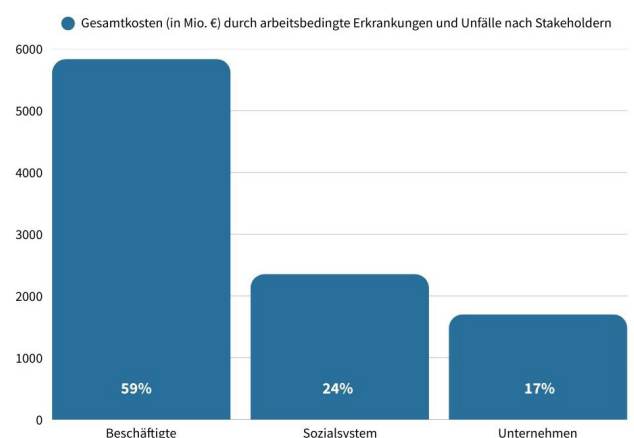
Was kosten die Auswirkungen von arbeitsbedingten Erkrankungen und Unfällen? ([Bottom-Up-Modell](#))

- **EU:** jährlich mind. 476 Mrd. EUR, sprich ca. 3,3% des europäischen BIP.
- **Österreich:** jährlich ca. 9,9 Mrd. EUR, sprich ca. 2,9% des BIP bzw. 2.400 EUR pro erwerbstätiger Person (2015). Arbeitsbedingte Erkrankungen sind für mehr als vier Fünftel aller Folgekosten verantwortlich.

Woraus setzen sich diese Kosten zusammen?

- **Direkte Kosten:** 9,6% (Behandlungskosten)
- **Indirekte Kosten:** 64,8% (entgangene Wertschöpfung, Anpassungskosten, Einkommensverluste etc.)
- **Intangible Kosten:** 25,6% (Verluste an Lebenszeit und Lebensqualität)

Wie verteilen sich die Gesamtkosten in Österreich?



Quelle: WIFO 2020 (Eigendarstellung). Zur Studie: [Link](#)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW), Sektion II Arbeitsrecht und Zentral-Arbeitsinspektorat, Favoritenstraße 7, 1040 Wien **Verlags- und Herstellungsort:** Wien **Bilder:** iStock.com **Layout & Druck:** BMAW **Stand:** Dezember 2024